

# Gründonnerstag (1. April)



## Vorbereitung:

In der Mitte des Stuhlkreises oder auf dem Tisch, um den sich Ihre Familie versammelt, steht eine Kerze und ein Teller/Brett mit einem Fladenbrot.

Wir beginnen unsere Feier (Kreuzzeichen)

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

## Einführung:

Heute feiern wir Gründonnerstag.

Wir wollen die Geschichte aus der Bibel hören, miteinander singen, beten und essen. Am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, wie Jesus gemeinsam mit seinen Freunden ein Festmahl gefeiert hat, obwohl er wusste, dass er bald an seine Feinde verraten werden würde und sterben sollte. Wie alle frommen Juden wollte auch Jesus mit seinen Freunden als Erinnerung an den Auszug aus Ägypten das Pessahfest feiern.

Als alle am Tisch versammelt waren, sagte Jesus: „Ich weiß, dass ich sterben werde. Das ist der letzte Abend, den ich auf der Erde lebe. An diesem Abend möchte ich mit euch zusammen feiern.“ Und Jesus nahm das Brot in seine Hände, brach es und sagte: „Das bin ich. Wie dieses Brot gebrochen wird, so werde ich gebrochen, damit ihr das Leben habt.“ Er teilte die Stücke aus und sie aßen alle davon. Und er nahm den Becher mit Wein, betete zu seinem Vater im Himmel und sprach: „Das bin ich. Wie dieser Wein getrunken wird, so sterbe ich. Aber wie ihr alle von diesem Becher trinkt, so werdet ihr danach immer zusammengehören als Kinder Gottes. Wenn ihr später miteinander Brot esst und Wein trinkt, dann denkt an mich und liebt einander, wie ich euch liebe. Daran, dass ihr einander liebt, werden die Menschen merken, dass ihr zu mir gehört.“

Wenn wir jetzt miteinander das Brot essen, können wir uns daran erinnern, wie Jesus mit seinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert hat.

*Familienreferat des Bistums Berlin: „Familien feiern Kirchenjahr“.*

**Nehmen Sie sich jetzt Zeit zum gemeinsamen Essen des Fladenbrot.**

1. Je - sus nahm beim A - bend-mahl in sei - ne Hand das Brot,  
sprach: "Seht her, das ist mein Leib, mein Lie - bes - an - ge - bot."  
KV: Das ist das Brot des Le - bens, das Brot des neu - en  
Bun - des, es ist das Brot der Lie - be, denn es ist Gott selbst.

2. Nur der Glaube kann verstehn,  
daß in ein Brot so klein  
sich nun Gott verwandelt hat,  
um Speise uns zu sein.  
Das ist das Brot . . .

3. Große Freude uns erfüllt,  
der Herr will bei uns sein.  
Überall, wo wir auch sind,  
läßt er uns nicht allein.  
Das ist das Brot . . .

4. Vater, sieh, wir danken dir  
für dieses heil'ge Mahl.  
Es gibt Kraft und Hoffnung uns  
für's Lebensideal.  
Das ist das Brot . . .

**Liedervorschlag:** „Wo zwei oder drei“ (GL 832) oder dieses Lied

### **Gebet:**

Guter Gott, wir haben jetzt gefeiert, gegessen und gesungen.

Wir wollen nun auch an andere Menschen denken:

- Wir bitten für alle kranken Menschen
- Wir bitten für alle Familien
- Wir bitten für alle, die traurig sind
- Wir bitten für alle, die in Kriegsgebieten leben müssen
- Wir bitten für alle Sterbenden

### **Zum Abschluss unserer Feier bitten wir Gott um den Segen:**

für uns und alle Familien, die auch diesen Gottesdienst gefeiert haben und mit denen wir uns jetzt ganz besonders verbunden fühlen.

### **Mandala zum Ausmalen**

